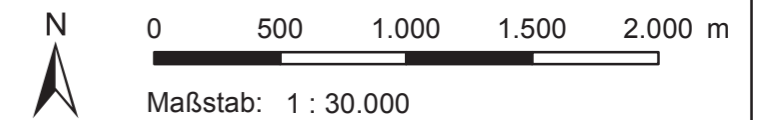




**FFH-Gebiet
"Kalkwerk Lengefeld"**
(EU-Melde-Nr. 5245-302, Landes-Nr. 260)

Übersichtskarte



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz

vom 26. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung

"Kalkwerk Lengefeld"
(EU-Melde-Nr. 5245-302, Landes-Nr. 260)

vom 26. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Kalkwerk Lengefeld“

1. Erhaltung eines kraterartigen ehemaligen Kalksteinbruches mit kleinräumig stark wechselndem Mikroklima, auf dessen Bruchsohle bzw. an dessen steilen und unterschiedlich alten Felswänden kalkholde und -stete FFH-Lebensraumtypen, eine artenreiche Orchideen-Nasswiese, zahlreiche seltene Pflanzenarten sowie kleinflächig Schlucht- und Hangmischwald vorkommen. Das Stollensystem wird von verschiedenen Fledermausarten als Winterquartier genutzt.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6110* Basophile Pionierrasen		500		m ²
8150 Silikatschutthalden		260	675	m ²
8160* Kalkhaltige Schutthalden		0,15		ha
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation		0,36		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		140		m ²
			0,12	ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Sachsenweite Bedeutung hat das FFH-Gebiet vor allem für die im Freistaat Sachsen natürlicherweise äußerst seltenen, an kalk- oder basenreiche Felsstandorte gebundenen Basophilen Pionierrasen (LRT 6110*), Kalkhaltige Schutthalden (LRT 8160*) und Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (LRT 8210). Sie konnten sich erst durch den anthropogenen Aufschluss und Abbau des Kalkes (Dolomitmarmor) entwickeln. Trotz standortbedingtem Fehlen vieler charakteristischer Arten weist der Basophile Pionierrasen die in Sachsen stark gefährdete Natterzunge (*Ophioglossum vulgatum*) und das in Sachsen stark gefährdete Große Zweiblatt (*Listera ovata*) auf. In den Kalkhaltigen Schutthalden und Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation, aber auch auf nicht als Lebensraumtyp ausgewiesenen Flächen, kommen viele an basenreiche Substrate gebundene und ansonsten in Sachsen seltene Moos- und Flechtenarten vor.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Winterquartier ¹			x

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ zumeist große, sehr feuchte und relativ warme unterirdische Räume wie Höhlen, Bergwerksstollen und unterirdische Befestigungsanlagen wie Bunker sowie Ruinen historischer Gebäude